



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 13.12.2022, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 22.11.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde
- 9 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 10 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 11 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 11.1 **Vorlage:** BV/0784/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis Eberswalde
Ansehen durch Aussehen am Bahnhof schaffen im Einklang mit dem Tierschutz

- 11.2 **Vorlage:** BV/0774/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
**Aufstockung des Wachstums- und Konjunkturpakets III für Neuansiedlung von
Facharztpraxen**
- 11.3 **Vorlage:** BV/0775/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.2 - Dezernat II
Umsetzung Unterstützungsmaßnahmen für soziale Einrichtungen und Vereine
- 11.4 **Vorlage:** BV/0768/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
1. Nachtragshaushalt 2023
- 11.5 **Vorlage:** BV/0777/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Vorplanung "RadBrückenSchlag"
- 11.6 **Vorlage:** BV/0763/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 606 "Christel-Brauns-Weg" Behandlung der Stellungnahmen
Satzungsbeschluss**
- 11.7 **Vorlage:** BV/0767/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 518 "Wohnquartier Frankfurter Allee" Aufstellungsbeschluss
nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB**
- 11.8 **Vorlage:** BV/0781/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.23 - Referat für Wirtschaftsförderung
Anpassung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaketes III
- 11.9 **Vorlage:** BV/0762/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.
Kein Verkauf Kupferhammerweg 1
- 11.10 **Vorlage:** BV/0779/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
23 - Liegenschaftsamt
Konzeptvergabe Objekt „Kupferhammer Weg 1
- 11.11 **Vorlage:** BV/0776/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau des Christel-Brauns-Weg

- 12 Informationsvorlagen
- 13 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Frau Büschel	13.12.2022	13.12.2022
Herr Dietterle	12.12.2022	12.12.2022
Frau Lösche	13.12.2022	13.12.2022
Herr Mertinkat	13.12.2022	13.12.2022
Herr Passoke	12.12.2022	12.12.2022
Frau Walter	12.12.2022	12.12.2022
Herr Walter	13.12.2022	13.12.2022
Herr Zinn	12.12.2022	12.12.2022

Herr Walter ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

Die übrigen per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 32 Stadtverordnete, davon 25 in Präsenz und 7 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **33 Stimmberechtigte, (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 22.11.2022

Herr Zinn teilt mit, dass die Niederschrift sehr gut geschrieben sei. Herr Zinn kritisiert in Reflexion des Livestreams der Stadtverordnetenversammlung, dass der Amtsleiter des Bürgermeisterbereiches nicht im Livestream übertragen wurde, was intransparent sei. Er habe sich andere Stadtverordnetenversammlungen im Livestream angesehen. Er bittet, dass dies bis Februar 2023 kommunalrechtlich geprüft werde.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Bezugnehmend auf eine E-Mail der Fraktion SPD | BFE vom 08.12.2022 stellt Herr Lux für die einreichenden Fraktionen klar, dass die Beschlussvorlage BV/0756/2022 „Klimaschutz-Maßnahmen in Eberswalde“ sowie die Beschlussvorlage BV/0757/2022 „Einrichtung von Sonderbauflächen in Eberswalde“ für heute zurückgestellt werden und im Februar 2023 mit den in den Beschlussvorlagen angegebenen Beratungsfolgen (also: Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt, Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung) zur Abstimmung gestellt werden.

Die Tagesordnung verringert sich daher um diese beiden Beschlussvorlagen.

Herr Passoke beantragt, dass die Beschlussvorlage BV/0762/2022 „Kein Verkauf Kupferhammerweg 1“ vor die Beschlussvorlage BV/0779/2022 „Konzeptvergabe Objekt Kupferhammerweg 1“ gerückt werden solle, weil die Beschlussvorlage „Kein Verkauf Kupferhammerweg 1“ weitergehender sei als die von der Verwaltung vorgelegte Beschlussvorlage BV/0779/2022 „Konzeptvergabe Objekt Kupferhammerweg 1“. Er merkt an, dass diese Verfahrensweise auch im Hauptausschuss durchgeführt worden sei.

Abstimmungsergebnis, ob die Beschlussvorlage BV/0762/2022 vor der Beschlussvorlage BV/0779/2022 behandelt werden soll: mehrheitlich zugestimmt

Frau Kersten teilt mit, dass zwei Änderungsanträge zum Nachtragshaushalt 2023 fehlen würden. Es handelt sich hierbei um „Wirtschaftsförderung“ und „Jugendsozialarbeit“, Einreicher sind die Fraktion DIE LINKE. und Fraktion CDU. Sie bittet, dass diese im Rahmen des 1. Nachtragshaushalts 2023 mit behandelt werden.

Herr Herrmann teilt mit, dass nach einer Lösung gesucht werde.

Herr Jede beantragt, dass die Beschlussvorlage BV/0784/2022 „Ansehen durch Aussehen am Bahnhof schaffen im Einklang mit dem Tierschutz“ als erste Beschlussvorlage behandelt und darüber abgestimmt werden solle, weil heute Gäste anwesend seien, die zu diesem Thema sprechen möchten.

Abstimmungsergebnis, ob die Beschlussvorlage BV/0784/2022 als erste Beschlussvorlage behandelt werden soll: mehrheitlich zugestimmt

Herr Trieloff teilt mit, dass er dem Vorschlag von Herrn Passoke nicht folgen könne, weil im Zusammenhang mit der Konzeptvergabe Kupferhammerweg 1 inhaltlich und fachlich der Bereich, der diskussionswürdig ist, wesentlich weiter sei. Er plädiere dafür, dass beide Beschlussvorlagen zwar hintereinander behandelt werden sollten, jedoch in der Weise, dass zunächst die Beschlussvorlage BV/0762/2022 und unmittelbar danach die Beschlussvorlage BV/0779/2022 behandelt wird.

Abstimmungsergebnis, ob die Beschlussvorlage BV/0779/2022 unmittelbar nach der Beschlussvorlage BV/0762/2022 behandelt werden soll: mehrheitlich abgelehnt

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:15 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: mehrheitlich zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- 5.1 Auf den Hinweis von Herrn Jede in der StVV am 18.10.2022 unter TOP 10.6 (zweiter Anstrich), dass der Radweg auf der südlichen Seite vor der Oder-Havel-Kanal-Brücke stark beschädigt sei, teilte das Tiefbauamt Folgendes mit:

„Der Geh- und Radweg im Zuge der Altenhofer Straße L 293 im Bereich der Brücke über den Oder-Havel-Kanal liegt in der Baulast des Landesbetriebes Straßenwesen. Die Schäden wurden der zuständigen Straßenmeisterei gemeldet und im November 2022 beseitigt.“

Herr Dietterle merkt an, dass er sich das angeschaut und festgestellt habe, dass nicht alle Schäden beseitigt worden seien. Er hätte sich gewünscht, dass der gesamte Radweg repariert worden wäre.

- 5.2 Die Beantwortung der Anfrage AF/0102/2022 von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der StVV vom 22.11.2022 „Landwirtschaftliche Flächen in Eberswalde“ wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 2**).
- 5.3 Mit Schreiben vom 12.12.2022 erklärte Frau Angelika Röder, dass sie mit Ablauf des 31.01.2023 ihr Mandat als Stadtverordnete niederlegt. Die Ermittlung der Nachrückerin bzw. des Nachrückers erfolgt nun durch den Wahlleiter entsprechend der Ersatzpersonenliste der Wahlniederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Eberswalde zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

Im Namen aller Stadtverordneten dankt Herr Hoeck Frau Röder für ihr Engagement als Stadtverordnete und auch als Ausschussvorsitzende.

- 5.4 Herr Hoeck informiert, dass – wie in der letzten Sitzung der StVV am 22.11.2022 angekündigt – die konstituierende Sitzung des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde am 06.12.2022 in der Stadtbibliothek stattfand. Insgesamt waren 7 von 12 Mitgliedern anwesend. Zum Vorsitzenden wurde Herr Matthias Milbradt und zu seinen Stellvertretern wurden Frau Peggy Neumann und Herr Olsen Groiseau gewählt. Er bedankt sich bei Frau Röder und Herrn Prof. Creutziger für die Unterstützung seitens der Stadtpolitik sowie bei Herrn Prescher und Herrn Wollbrück für die Unterstützung durch die Stadtverwaltung. Im Namen der Stadtverordnetenversammlung wünscht er dem neugewählten Vorstand und den Mitgliedern des Kulturbeirates viel Erfolg bei ihrer Arbeit und dankt ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement. Mit dem Vorstand des Kulturbeirates wurde vereinbart, dass der Tätigkeitsbericht des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde in der Stadtverordnetenversammlung am 28.02.2023 gehalten wird. Die nächste Sitzung des Kulturbeirates findet voraussichtlich am 06.02.2023 um 18:00 Uhr in der Stadtbibliothek statt.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde beginnt um 18:27 Uhr.

6.1 Einwohnerin, Triftstraße, Eberswalde

- trägt vor, dass heute darüber entschieden werden soll, ob es in der Zukunft ein Taubenhaus am Bahnhof von Eberswalde geben soll oder nicht – es sei zwar ein kleiner Schritt zur Machbarkeit und Kosten, aber dennoch ein sehr wichtiger Schritt; sie teilt mit, dass sich in der letzten Woche in den Ausschüssen gezeigt habe, dass das Interesse eher klein sei, jedoch sei es in der Hauptausschusssitzung zur erhofften Beratung und teilweise guten Kompromissvorschlägen gekommen; sie könne akzeptieren, dass nicht jedem die Tauben wichtig seien, jedoch könne mit einer „Ja-Stimme“ zur Sauberkeit des Bahnhofs beigetragen werden; ihr sei bewusst, dass die Immobilie der Deutschen Bahn gehöre, jedoch seien die gewöhnlichen Vergrämungsmaßnahmen der Bahn ohne Erfolg geblieben, weshalb sie davon überzeugt sei, dass die Stadt Eberswalde Verantwortung an der Sauberkeit am Bahnhof und in der Umgebung trage; dazu gehöre das neu gebaute Fahrradparkhaus und möglicherweise in Zukunft auch der „RadBrückenSchlag“; sie teilt weiter mit, dass sie vom Schirmherrn Herrn Dr. Mark Benecke gebeten worden sei, heute in seinem Namen das Wort an die Anwesenden zu richten und zitiert:

„Tauben gehören zu den schlauesten Tieren, sie können Formen- und Figurenrätsel lösen, die ich nie geknackt hätte. Ihr Richtungssinn ist sagenhaft. Nichts an Tauben ist giftig oder gefährlich. Woher dieses Märchen kommt, weiß keine Biologin und kein Biologe. Meine Frau und ich haben viele Videos auf YouTube mit den genetisch sehr spannenden, fröhlich akrobatisch spielenden badenden und Menschen nicht unähnlichen Tieren bereitgestellt. Wer Tauben mag, wird ihnen daher gerne eine lebenswerte Behausung zur Verfügung stellen. Wer sie

nicht mag, sollte das aber auch ebenfalls tun, denn dann können die Tauben ihr Taubending machen und gehen allen taubenabgeneigten Menschen nicht auf den Wecker. Ein Taubenhäuser ist daher ein Gewinn für alle Seiten. Das zeigen auch die Taubenhäuser in vielen deutschen Städten, von denen jede Stadtverwaltung, wenn nicht vorher, dann spätestens hinterher schwer angetan ist.“

Mit diesen Worten von Dr. Mark Benecke bittet sie alle Anwesenden um das Vertrauen auf die jahrelange Erfahrung und bittet der Beschlussvorlage zuzustimmen.

6.2 Einwohnerin, Rudolf-Breitscheid-Straße, 16225 Eberswalde:

- bezieht sich auf Beschlussvorlage BV/0784/2022 „Ansehen durch Aussehen am Bahnhof schaffen im Einklang mit dem Tierschutz“ und bedankt sich, dass sich dem Thema Tauben gewidmet werde; sie dankt dem Bündnis Eberswalde und allen, die sich in den Ausschüssen damit befassen haben; sie teilt mit, dass es einen überarbeiteten Beschlussvorschlag gebe, der Fragen aufwerfe: die Umsetzung sei von Februar 2023 auf Februar 2024 verschoben worden – sie fragt, ob es möglich sei, schon vorher Schritte zu unternehmen, z. B. durch Entlastung des Bahnhofsvorplatzes und der Pendlerparkplätze durch Errichtung einer betreuten Futterstelle, die Tauben würden dort konzentriert mit artgerechtem Futter versorgt, was den Kot verbessern würde und sie wären weniger dort, wo sie stören; weiter fragt sie, ob es die Möglichkeit einer Testphase mit einem mobilen Taubenhäuser gebe, wie z. B. Container-, Bau- oder Zirkuswagen, was leichter und zeitnah umzusetzen wäre; es gebe Freiwillige und ehrenamtliche Helfer/innen in Eberswalde, die sich an der Umsetzung beteiligen und auch gerne loslegen würden; sie teilt mit, dass der Beschluss heute ein guter Schritt und unterstützenswert sei

Frau Fellner teilt mit, dass Vorabmaßnahmen haushaltsrechtlich derzeit nicht machbar seien, sondern erst, wenn die notwendigen Mittel im Haushalt eingeplant seien. Sie begrüße den gestellten Prüfauftrag von Herrn Jede, weil dieser ermögliche, sich im nächsten Jahr mit diesem Thema auseinanderzusetzen, die notwendigen Prüfungen vorzunehmen und auch mit der Deutschen Bahn ins Gespräch zu kommen. Sie schätze das Engagement für den Tierschutz und auch diejenigen, die sich dafür einsetzen, deshalb würde sie die Schritte einleiten wollen, die das Bündnis Eberswalde vorgeschlagen habe.

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:35 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- informiert, dass er seit August 2022 fünf Bürgermeistersprechstunden abgehalten habe, die Termine ausgebucht gewesen seien und auch wenn es „Bürgermeistersprechstunde“ heiße, die Termine deutlich länger als eine Stunde gegangen seien; es habe neben vielen Anregungen und Kritik auch Lob für die Stadt gegeben; die Anregungen und Anfragen habe er entweder gleich beantwortet oder an die Fachämter weitergegeben; er teilt mit, dass er das Konzept auch im neuen

- Jahr weiter fortführen werde; die Termine würden Anfang des Jahres 2023 auf der Homepage, im „Amtsblatt der Stadt Eberswalde“ und auch über die örtliche Presse bekannt gegeben werden
- teilt mit, dass dem Unternehmen „Renggli Deutschland GmbH“ mit der Marke „timpla by Renggli“ eine Baugenehmigung habe erteilt werden können – Frau Fellner werde dazu nachher noch ausführlicher informieren; jetzt gelte es, Unternehmen für den Bau zu finden und auch zukünftig Fachkräfte für das neue Holzmodulwerk am Standort zu sichern
 - informiert, dass für die Ausschreibung der Dezernentenstelle (m/w/d) im Dezernat IV 27 Bewerbungen eingegangen seien und insgesamt eine sehr gute Bewerberlage zu verzeichnen sei; führt aus, mit, dass Mitte Januar 2023 die Bewerbungsgespräche in zwei Stufen stattfinden sollen; vielleicht könne er die/den neue/n Kandidatin/Kandidaten (m/w/d) in der StVV im Februar 2023 vorstellen
 - teilt bezugnehmend auf eine Nachfrage in der Hauptausschusssitzung vom 08.12.2022 mit, dass es für das neue „Amt für Generationen, Sport und Integration“ eine interne Stellenausschreibung geben werde – bis es eine Entscheidung gibt, werde es eine kommissarische Leitung des Amtes geben, die Gespräche dazu würden noch laufen; es sei vorgesehen, dass das neue Amt ab dem 01.01.2023 tätig werden solle
 - informiert im Rückblick über folgende Termine:

25.11.2022	Besuch des „Eberswalder Forstfasching e.V.“ im Klimastall
25.11.2022	Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz (für den er insgesamt ein positives Feedback erhalten habe; er bedanke sich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen)
28.11.2022	Besuch der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde und Besichtigung der Baustelle für den neuen Erweiterungsbau des Evangelischen Kindergartens in der Pfeilstraße
29.11.2022	3. AG Wohnen – er bedanke sich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen
01.12.2022	im Rahmen seines Besuches in Eberswalde war Seine Exzellenz der Botschafter der Slowakischen Republik, Herr Marián Jakubócy, im Rathaus zu Gast, er wurde von der Ersten Beigeordneten Frau Fellner in Empfang genommen; ferner habe sich der Botschafter in das Gästebuch der Stadt Eberswalde eingetragen
02.12.2022	offizielle Verabschiedung des Geschäftsführers Herrn Hans-Jürgen Adam in den wohlverdienten Ruhestand von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WHG Wohnungsbau- und Genossenschaft GmbH Eberswalde (mit sehr guter musikalischer Begleitung durch die Bläserklasse der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule)
06.12.2022	Gedenken an Amadeu Antonio
11.12.2022	Eröffnung des Weihnachtsmarktes im Brandenburgischen Viertel – er habe mit Bäckermeister Wiese den Riesenstollen angeschnitten; auch dieser Weihnachtsmarkt sei sehr gut angenommen worden; er bedanke sich auch hier bei allen Beteiligten
12.12.2022	Jahresabschlusstreffen des Familienbündnisses – er habe sich dort bedankt; das Familienbündnis werde auch sehr gut durch Frau Forster-König betreut

- lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

10.12.2022- 15.03.2023	22. Fotoschau der Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland in der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde – der Preisträger des ersten Preises komme aus Eberswalder Ortsteil „Brandenburgisches Viertel“
17.12.2022	um 14:00 Uhr: Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Festplatz am Schwanenteich in Finow
23.12.2022	ab 18:00 Uhr: Weihnachtssingen auf dem Marktplatz
28.12.2022	Pokal des Bürgermeisters im Sportzentrum Westend mit 10 Fußballmannschaften aus Eberswalde und Umgebung

- überreicht dem persönlich anwesenden Zoodirektor Herrn Dr. Bernd Hensch die offizielle Dankesurkunde zu seinem zum Jahresende 2022 bevorstehenden Ruhestand

Herr Dr. Hensch hält eine kurze Abschiedsrede und bedankt sich ganz herzlich bei denen, die ihn und den Zoo Eberswalde so viele Jahre begleitet haben. Er würde sich wünschen, dass seine Nachfolgerin, Frau Paulina Ostrowska, genauso unterstützt und der Zoo Eberswalde noch besser und schöner werde.

Herr Hoeck bedankt sich auch im Namen der Stadtverordneten bei Herrn Dr. Hensch für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

7.2 Frau Fellner:

- teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Errichtung des größten Holzmodulwerks in Deutschland mit dem Namen „timpla by Renggli“ vergangene Woche dem Geschäftsführer des beantragenden Unternehmens „Renggli Deutschland GmbH“ persönlich habe überreicht werden können; insgesamt seien 20.000 Quadratmeter Produktionshalle plus Verwaltungsgebäude genehmigt worden; sie hebt an dieser Stelle die Leistungen der Kolleginnen und Kollegen vom Bauordnungsamt hervor, die intensiv fünf Monate an der Baugenehmigung gearbeitet hätten, um so ein umfangreiches Projekt über die Bühne zu bekommen und lobt auch die gute Zusammenarbeit mit dem Referat für Wirtschaftsförderung, das den ganzen Prozess begleitet habe
- informiert, dass ferner eine Baugenehmigung für zwei Hallenneubauten der THIMM-Verpackung mit 14.000 Quadratmetern Hallenfläche habe erteilt werden können, sowie Baugenehmigungen für eine Seniorenwohnanlage in Nordend mit 94 WE und auch für fünf Häuser im Rosengrund – sie lobt noch einmal die tolle Leistung des Bauordnungsamtes, das dies (neben vielen, vielen anderen Projekten, die in diesem Jahr auch bearbeitet worden sind) geschafft habe
- erinnert daran, dass die Stadt Eberswalde im Jahr 2019 (BV/0880/2019, Beschluss-Nr. 46/400/19) der Einkaufsgemeinschaft des Landkreises Barnim zur Beschaffung von Strom und Gas beigetreten sei; der Vertrag laufe bis Ende 2023; mit Beginn des Jahres 2023 müsse man sich verständigen, wie das Verfahren weitergehe; sie schlägt vor, dass der genannte Beschluss weiter fortgesetzt werden solle, um in der Einkaufsgemeinschaft zu bleiben und zu verhandeln, wie lange ausgeschrieben werden solle, weil aufgrund des Energiemarktes genau darüber nachgedacht werden müsse; sie informiert, dass der damals gefasste Anwendungsbeschluss überar-

beitet und – wenn die Stadtverordneten heute nichts Gegenteiliges äußern würden – im Februar 2023 vorgelegt werde; die Einkaufsgemeinschaft umfasse nicht nur den Landkreis Barnim und die Stadt Eberswalde, sondern diverse Kommunen; ihr sei zu Ohren gekommen, dass auch die Stadt Bernau bei Berlin der Einkaufsgemeinschaft beitreten wolle; zur Beobachtung der Preisentwicklung solle eine „Kommission“ gebildet werden, um gemeinsam weitere Entscheidungen zu treffen

- berichtet, dass sich die Stadt Eberswalde mit dem Fahrradparkhaus um den Deutschen Ingenieurbaupreis 2022 beworben und dort eine Auszeichnung erhalten habe; nun sei gerade ein Bildband zum Deutschen Ingenieurbaupreis 2022 erschienen, der auch tolle Fotos vom Fahrradparkhaus Eberswalde enthalte – ein Exemplar des Bildbandes verbleibe beim Tiefbauamt, ein Exemplar würde Fellner heute den Stadtverordneten zur Einsichtnahme herumgeben und ein Exemplar dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt, Herrn Dr. Hans Mai, überreichen wollen, der sich für die Holzbauweise eingesetzt habe

7.3 Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass am 08.12.2022 der bundesweite Warntag gewesen sei, bei dem viele zwar auf ihrem Handy eine Benachrichtigung erhalten, jedoch in Eberswalde keine Sirenen geheult hätten, weil es im innerstädtischen Stadtgebiet keine Sirenen gebe, sondern nur vier Sirenen in den drei dörflichen Ortsteilen sowie der Clara-Zetkin-Siedlung, denen jedoch wiederum ein für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz erforderliches Steuerungselement fehle; er teilt mit, dass die vier bestehenden Sirenen nachgerüstet werden sollen; die Berufsfeuerwehr sei bereits an der Nachrüstung der Steuerungselemente dran und habe bereits Kontakt mit der Vergabestelle aufgenommen; ferner habe er auch schon direkt mit dem Landrat besprochen, wie es in den anderen Ortsteilen, insbesondere in der Innenstadt weitergehe; das Förderprogramm für die Sirenen, die auch für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz geeignet sind, soll auch im nächsten Jahr aufgelegt werden; die Stadt plane, sich zu bewerben, um vier Sirenen etablieren zu können, so dass die Bevölkerung rechtzeitig gewarnt werden könne, allerdings werde die Feuerwehr nach wie vor mit dem Pieper gewarnt und informiert
- teilt bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/0735/2022, einreicht von den Fraktionen DIE LINKE. und Bündnis 90/Die Grünen „Menschen schützen – Schutzschirm für Eberswalde erarbeiten“ mit, dass der erste Runde Tisch am 02.12.2022 getagt habe; in der ersten Stufe wurden alle Angebote aufgelistet und Flyer erstellt – der erste Entwurf sei fertig, die Träger haben ihre Angebote dargelegt und dieser Flyer könnte bis Freitag fertig sein, so dass er in den Druck gehen kann; dieser soll dann auch online verfügbar sein; die zusätzlich eingegangenen Angebote durch die freien Träger werden derzeit noch sortiert; er führt aus, dass somit der erste Teil des Beschlusses umgesetzt wurde; der zweite Teil sehe vor, regelmäßig zu tagen; er informiert weiter, dass Anfang Februar 2023 der nächste Runde Tisch einberufen werde

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:02 Uhr.

TOP 8

Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Herrn Fischer, Vorsitzender des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Fischer informiert über die Arbeit des Zoobeirates und gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**).

TOP 9

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 10

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/0784/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis Eberswalde

Ansehen durch Aussehen am Bahnhof schaffen im Einklang mit dem Tierschutz

Herr Hoeck teilt mit, dass eine Austauschvorlage zur Beschlussvorlage vom 12.12.2022 vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde, **Anlage 4**.

Herr Zinn verweist auf einen Presseartikel in der Märkischen Oderzeitung, aus dem hervorgehe, dass es in nächster Zeit einen Bahngipfel mit dem Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn AG für Berlin-Brandenburg gebe, an dem der Landrat des Landkreises Barnim, der Bürgermeister der Stadt Bernau bei Berlin und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde teilnehmen sollen. Er regt an, dort auch dieses Thema anzusprechen. Er hätte es begrüßt, wenn diese Beschlussvorlage im federführenden Fachausschuss (Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt) auf der Tagesordnung gewesen wäre, werde jedoch der Beschlussvorlage zustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 36/352/22**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Gemeinsam mit der Stadttaubenhilfe sich mit dem Augsburger Modell vertraut zu machen und zu besprechen, welche Aufgaben die Stadttaubenhilfe übernehmen kann, bzw. welche Verpflichtungen diese bereit sind einzugehen.
2. Gemeinsam mit der Stadttaubenhilfe Bernau einen Standort für ein Taubenhaus zu suchen, welcher für die Stadt Eberswalde zu realisieren und den Ansprüchen nach dem Augsburger Modell gerecht wird.
3. Gemeinsam mit der Stadttaubenhilfe als Experten die notwendige Beschaffenheit des Taubenhauses zu erarbeiten.
4. Gemeinsam mit der Stadttaubenhilfe die jährlichen Unterhaltskosten zu erarbeiten sowie die Kosten für eine Installation des Taubenhauses.
5. Nach Abschluss werden die Ergebnisse durch die Stadtverwaltung in der STVV vorgetragen.

TOP 11.2**Vorlage: BV/0774/2022 Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion SPD | BFE und Fraktion CDU

Aufstockung des Wachstums- und Konjunkturpakets III für Neuansiedlung von Facharztpraxen

Herr Hoeck teilt mit, dass eine Austauschseite vom 30.11.2022 vor der Sitzung an alle Stadtverordnete versandt wurde.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Vorlage nicht zustimmen werde, jedoch teile er das Grundanliegen durchaus. Es sei nicht originäre Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung, die Dinge der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburgs zu übernehmen. Es sei bekannt, dass die StVV die mehrheitlichen Interessen der Stadt zu vertreten habe. Er sehe noch ganz andere Probleme, wie die Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung. Er habe den Eindruck, dass die Stadt bestimmte Themen nicht in den Fokus genommen habe, wie Erzieher, Lehrer, nichtmedizinisches Fachpersonal, Busfahrer, Rettungsdienst – beim Rettungsdienst gebe es ein Krankenstand von 30 Prozent – und Sozialarbeiter, er könne hier noch weitere nennen. Bezugnehmend auf den Zeitungsartikel in der Märkischen Oderzeitung vom 12.12.2022 fragt er, ob die sich kürzlich niedergelassene Kinderärztin beabsichtige, die Stadt Eberswalde wieder zu verlassen und bittet die Verwaltung, dies im Fokus zu behalten. Weiterhin teilt Herr Zinn mit, dass auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung ausführlich zu entnehmen sei, dass 25.000 Euro für Neuansiedlungen entsprechend der Haushaltslage möglich seien. Eine wichtige Frage in Zukunft wird bleiben, wie es finanziell zu verkraften sei.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 36/353/22**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Mittel für die Neuansiedlung von Facharztpraxen im Wachstums- und Konjunkturpaket III für das Jahr 2023 um 50.000 € aufzustocken.

TOP 11.3

Vorlage: BV/775/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Dezernat II

Umsetzung Unterstützungsmaßnahmen für soziale Einrichtungen und Vereine

Herr Zinn fragt, ob es sich hierbei um die Beschlussvorlage handelt, bei der die Kosten von 50.000 Euro auf 70.000 Euro erhöht worden seien. Er werde der Beschlussvorlage zustimmen. Er bittet die Verwaltung, die Kernbotschaft kürzer zu formulieren und dies auch künftig für alle anderen Beschlussvorlagen vorzunehmen.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es in diesem Bereich lediglich um die inhaltlichen Anpassungen gehe. Die Erhöhung des Budgets erfolge im 1. Nachtragshaushalt 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/354/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport aufgrund der aktuellen Energiekrise die Anpassung der Sozial-, Kultur- und Sportförderrichtlinien.

A. Änderung der Kulturförderrichtlinie der Stadt Eberswalde

In der Kulturförderrichtlinie wird nach § 3 Abs. 1 e folgender neuer Punkt f. eingefügt:

„Aufgrund erhöhter Energiepreise erfolgt die Förderung des bis zu 50-prozentigen Anstiegs der Betriebs- bzw. Energiekosten *bezogen auf das Jahr 2022: Das heißt, die als zuwendungsfähig anerkannten Aufwendungen für Betriebs- und Energiekosten liegen bei maximal dem 0,5-fachen der Betriebs- und Energiekosten aus dem Jahr 2022. Seitens des Antragstellers beziehungsweise der Antragstellerin sind im Förderantrag zum einen die gestiegenen Energiekosten anhand geeigneter Unterlagen und zum anderen geplante Maßnahmen zur Einsparung des Energieverbrauches von mindestens 10 Prozent zum Jahr 2022 darzustellen sowie im Verwendungsnachweis insbesondere mittels Betriebskostenabrechnungen zu belegen. Können Energieeinsparungen nicht belegt werden, erfolgt eine Rückforderung durch die Stadt Eberswalde in Höhe der bis zu 50 Prozent höher geförderten Betriebs- und Energiekosten. Die Förderung mit einer Quote von 90 Prozent der gestiegenen Kosten gilt nur für vereinseigene oder angemietete Räumlichkeiten, ausgenommen sind städtische Liegenschaften und Räumlichkeiten in Trägerschaft des Landkreises Barnim. Diese Regelung greift ausschließlich für den Fall, dass keine direkte finanzielle Entlastungszahlung in Bezug auf Energie- und Betriebskosten seitens des Bundes oder Landes für den Antragsteller/Innen in Betracht kommen.*“

B. Änderung der Sportförderrichtlinie der Stadt Eberswalde

In der Sportförderrichtlinie wird Punkt 2.2.10 wie folgt formuliert:

„2.2.10 Pandemie- und krisenbedingte finanzielle Unterstützungsleistungen

Gefördert werden können:

- pandemiebedingte Mehraufwendungen aufgrund von Einnahmeverlusten sowie

- krisenbedingte Mehraufwendungen des bis zu 50-prozentigen Anstiegs der Betriebs- bzw. Energiekosten bezogen auf das Jahr 2022 aufgrund erhöhter Energiepreise: Das heißt, die als zuwendungsfähig anerkannten Aufwendungen für Betriebs- und Energiekosten liegen bei maximal dem 0,5-fachen der Betriebs- und Energiekosten aus dem Jahr 2022. Seitens des Antragstellers beziehungsweise der Antragstellerin sind im Förderantrag zum einen die gestiegenen Energiekosten anhand geeigneter Unterlagen und zum anderen geplante Maßnahmen zur Einsparung des Energieverbrauches von mindestens 10 Prozent zum Jahr 2022 darzustellen sowie im Verwendungsnachweis insbesondere mittels Betriebskostenabrechnungen zu belegen. Können Energieeinsparungen nicht belegt werden, erfolgt eine Rückforderung durch die Stadt Eberswalde in Höhe der bis zu 50 Prozent höher geförderten Betriebs- und Energiekosten. Die Förderung mit einer Quote von 90 Prozent der gestiegenen Kosten gilt nur für vereinseigene oder angemietete Räumlichkeiten, ausgenommen sind städtische Liegenschaften und Räumlichkeiten in Trägerschaft des Landkreises Barnim. Diese Regelung greift ausschließlich für den Fall, dass keine direkte finanzielle Entlastungszahlung in Bezug auf Energie- und Betriebskosten seitens des Bundes oder Landes für den Antragsteller/Innen in Betracht kommen.“

C. In der Sozialförderrichtlinie wird Punkt 2.2.1 wie folgt ergänzt:

Der nachfolgende Text wird als neuer Spiegelstrich dem bisherigen Text angefügt.

„Aufgrund erhöhter Energiepreise ist die Förderung von um bis zu 50 Prozent höheren Betriebs- und Energiekosten bezogen auf das Jahr 2022 zulässig: Das heißt die als zuwendungsfähig anerkannten Aufwendungen für Betriebs- und Energiekosten liegen bei maximal dem 1,5-fachen der Betriebs- und Energiekosten aus dem Jahr 2022. Seitens des Antragstellers beziehungsweise der Antragstellerin sind im Förderantrag zum einen die gestiegenen Energiekosten anhand geeigneter Unterlagen und zum anderen geplante Maßnahmen zur Einsparung des Energieverbrauches von mindestens 10 Prozent zum Jahr 2022 darzustellen sowie im Verwendungsnachweis insbesondere mittels Betriebskostenabrechnungen zu belegen. Können Energieeinsparungen nicht belegt werden, erfolgt eine Rückforderung durch die Stadt Eberswalde in Höhe der bis zu 50 Prozent höher geförderten Betriebs- und Energiekosten. Diese Regelung greift ausschließlich für den Fall, dass keine direkte finanzielle Entlastungszahlung in Bezug auf Energie- und Betriebskosten seitens des Bundes oder Landes für den Antragsteller/Innen in Betracht kommen.“

D. Inkrafttreten der Änderungen

Die vorgenannten Änderungen treten am 14. Dezember 2022 in Kraft.

Herr Jur nimmt ab 19:23 Uhr an der Sitzung teil (**36 Stimmberechtigte**).

Es wird von 19:25 bis 19:46 Uhr eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 19:46 Uhr fortgesetzt.

TOP 11.4

Vorlage: BV/0768/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

1. Nachtragshaushalt 2023

Austauschseiten zur Anlage der Beschlussvorlage wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Änderungen bzw. Anpassung der Verwaltung vom 13.12.2022 (**Anlage 5**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurden.

Herr Berendt macht Ausführungen zu den Änderungsanträgen und den Anpassungen der Verwaltung.

Herr Zinn dankt der Kämmerei und dem federführenden Dezernenten für die Anpassung des 1. Nachtragshaushalts 2023. Er hoffe, dass das, was Herr Berendt in der Gesamtlage ausgeführt habe, keine Auswirkungen auf die Ämter habe. Er merkt an, dass er die Reihenfolge der Ausschüsse ablehne, weil mit dem Finanzausschuss begonnen werde. Er würde sich wünschen, dass im nächsten Jahr, wenn die Debatte im Doppelhaushalt geführt werde, die Vorlagen strukturierter und mit einem höheren Zeitrahmen eingereicht werden. Er findet, dass die Debatten bereits im 2. Halbjahr in allen Fachausschüssen hätten geführt werden können. Er teilt weiter mit, dass er davon ausgehe, dass im Folgenden die Änderungsanträge aufgerufen werden und er dem Nachtragshaushalt 2023 im Ganzen zustimmen werde.

Herr Banaskiewicz fragt, ob die in der Übersicht zur Anpassung der Verwaltung unter der laufenden Nummer 5 und 6 enthaltenen Mehraufwendungen an Stromkosten auch für die Vereine gelte und der unnötige Verbrauch gemindert werde. Wie im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ausgeführt worden sei, solle an den Schulen mit den Temperaturen nicht gespart werden. Kürzlich sei ihm zugetragen worden, dass z. B. die Klassenräume an der Bruno-H.-Bürgel-Schule ziemlich hohe Temperaturen hätten, deshalb bittet er darum, mit dem Personal zu sprechen und Einsparungen einzuleiten, um den Verbrauch zu mindern, ohne dass die Schülerinnen und Schüler frieren müssen. Er weist daraufhin, dass dies kontrolliert werden solle.

Abstimmungsergebnis zu den Anpassungen der Verwaltung mit den Änderungen lfd. Nr. 1 bis 6: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck teilt mit, dass zum Änderungsantrag „Mittelaufstockung Sozialförderrichtlinie“ eine Austauschseite der Fraktionen SPD | BFE und DIE LINKE. vom 13.12.2022 (**Anlage 6**) vor der Sitzung an alle Stadtverordnete verteilt wurde. Es gehe um die Erhöhung um 20.000 Euro, da bereits durch die Anpassung der Verwaltung 50.000 Euro zugestimmt wurden.

Herr Zinn merkt an, dass er mit den 70.000 Euro insgesamt mitgehe. Allerdings gehe er davon aus, dass im nächsten Jahr aufgrund der steigenden Kosten Schäden entstehen werden und nachgesteuert werden müsse. Er merkt weiter an, dass die Stadt versuche, die Kosten mit Härtefällen abzusichern. Eine von der SPD geführte Landes- und Bundesregierung bekomme es nicht in den Griff. Man brauche sich nur die Tafeln anzuschauen, wie wenig angeboten werde. Er habe den Eindruck, dass die Kommunen sich selbst überlassen werden. Er sensibilisiert dahingehend, dass die gesamte Sozialträgerschaft mitgenommen und mehr Verantwortung übernommen werden müsse, um Synergieeffekte herbeizuführen. Es bringe nichts, die Geldbeträge zu erhöhen und dann doch nichts zu erreichen. Es müsse umgedacht werden, jedoch werde er diesen Antrag zustimmen.

Herr Jede erklärt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde, dass auch seine Fraktion Miteinreicher des Änderungsantrages werden möchte und fragt die einreichenden Fraktionen, ob Einverständnis besteht.

Herr Lux und Frau Kersten teilen für ihre jeweiligen Fraktionen als Einreicher des Änderungsantrages mit, dass sie damit einverstanden sind.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktionen SPD|BFE, DIE LINKE. und Bündnis Eberswalde „Mittelaufstockung Sozialförderrichtlinie“: mehrheitlich zugestimmt

Herr Hoeck teilt mit, dass zum Änderungsantrag „Schaffung von Sitzgelegenheiten, Mülleimern und Sanitäranlagen“ eine Austauschseite der Fraktion SPD | BFE vom 12.12.2022 (**Anlage 7**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde.

Frau Oehler beantragt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass eine getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2 von Änderungsantrag vorgenommen werde solle.

Herr Hoeck teilt mit, dass die einreichende Fraktion mit der getrennten Abstimmung einverstanden ist.

Herr Zinn schlägt vor, dass noch einmal geprüft werden solle, was an Sitzbänken, Toiletten, Hundekotbeuteln gebraucht und genutzt werde. Er führt aus, dass auch die nicht barrierefreien Bushaltestellen mit in die Betrachtung genommen werden sollten, insbesondere Sitzbänke für Senioren. Ferner führt er aus, dass Busfahrer, die an der Endschleife stehen, um eine Pause einzulegen, keine Möglichkeit hätten, eine Toilette aufzusuchen, weil keine vorhanden sei. Er werde dieser Beschlussvorlage zustimmen, würde sich jedoch wünschen, dass mit dem zuständigen Fachamt Schritt für Schritt und unter Berücksichtigung des vorhandenen Personals gesprochen werde.

Herr Walter nimmt ab 20:19 Uhr per Videozuschaltung an der Sitzung teil (**37 Stimmberechtigte**) und erklärt auf Nachfrage, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 1 des Änderungsantrages der Beschlussvorlage:
mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zu Punkt 2 des Änderungsantrages der Beschlussvorlage:
mehrheitlich zugestimmt

Der von den Fraktionen DIE LINKE. und CDU eingereichte Änderungsantrag „Wirtschaftsförderung“ (**Anlage 8**) wird den Stadtverordneten in der Sitzung präsentiert.

Frau Oehler stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass auch der zweite Änderungsantrag von den Fraktionen DIE LINKE. und CDU vorgestellt wird, um danach eine 5-minütige Pause einzulegen, damit sich die Fraktionen untereinander abstimmen können.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Der von den Fraktionen DIE LINKE. und CDU eingereichte Änderungsantrag „Jugendsozialarbeit“ (**Anlage 9**) wird den Stadtverordneten in der Sitzung präsentiert.

Es wird eine Pause von 20:40 bis 20:46 Uhr eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:46 Uhr fortgesetzt.

Herr Zinn teilt mit, dass er beide Änderungsanträge eher kritisch sehe, jedoch beiden Anträgen zustimmen werde. Er hätte sich gewünscht, dass beide Änderungsanträge auch in den Fachausschüssen behandelt worden wären. Er habe schon seit längerem darum gebeten, dass eine Beschlussvorlage zur „Jugendsozialarbeit“ eingebracht werde. Er gehe davon aus, dass noch ganz andere Dinge thematisiert werden müssen.

Herr Zinn geht davon aus, dass mit „Jugendsozialarbeiter“ Streetworker gemeint seien. Er bittet, dass im Interesse der Sache gehandelt werde.

Herr Dr. Mai stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: einstimmig zugestimmt.

Herr Parys stellt im Namen der Fraktion Die Mitte den Antrag auf namentliche Abstimmung für beide Änderungsanträge.

Herr Uwe Grohs teilt als Miteinreicher des Änderungsantrages „Wirtschaftsförderung“ folgenden neuen Beschlussvorschlag mit:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Änderung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 vorzunehmen: 150.000 Euro werden für Unternehmen der Stadt Eberswalde für Fachkräftesicherung und Investitionen in der Wirtschaft bereitgestellt. Hierzu wird durch das Referat für Wirtschaftsförderung die bestehende Richtlinie zum Wachstums- und Konjunkturpaket III bis zur Stadtverordnetenversammlung im Februar 2023 angepasst.“

Die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag „Wirtschaftsförderung“ wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		x	
2	Blum	Simone		x	
3	Büschel	Sabine	x		
4	Prof. Creutziger	Johannes			x
5	Dietterle	Oskar		x	
6	Eberhardt	Florian		x	
7	Funk	Johanna			x
8	Grohs	Stefan	x		
9	Grohs	Uwe	x		
10	Hiekel	Ronny	x		
11	Herrmann	Götz			x
12	Hoeck	Martin		x	
13	Jede	Viktor	x		
14	Jur	Danko	x		
15	Kersten	Irene	x		
16	Krieg	Thomas		x	
17	Lösche	Katja		x	
18	Lux	Hardy			x
19	Dr. Mai	Hans			x
20	Mertinkat	Christian	x		
21	Oehler	Karen			x
22	Ortel	Dietmar	x		
23	Parys	Heinz-Dieter		x	
24	Parys	Sabrina		x	
25	Passoke	Volker	x		
26	Röder	Angelika			x
27	Schubert	Eckhard			x
28	Stegemann	Thomas			x

29	Sydow	Isabell			x
30	Trieloff	Götz		x	
31	Walter	Katharina	x		
32	Walter	Sebastian	x		
33	Weingardt	Tilo		x	
34	Wiebke	Torsten	x		
35	Wolfgramm	Mirko		x	
36	Wrase	Ringo			x
37	Zinn	Carsten	x		

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag „Wirtschaftsförderung“:
mehrheitlich zugestimmt

Herr Parys zweifelt das Abstimmungsergebnis an. Die namentliche Abstimmung wird erneut vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		x	
2	Blum	Simone		x	
3	Büschel	Sabine	x		
4	Prof. Creutziger	Johannes			x
5	Dietterle	Oskar		x	
6	Eberhardt	Florian		x	
7	Funk	Johanna			x
8	Grohs	Stefan	x		
9	Grohs	Uwe	x		
10	Hiekel	Ronny	x		
11	Herrmann	Götz			x
12	Hoeck	Martin		x	
13	Jede	Viktor	x		
14	Jur	Danko	x		
15	Kersten	Irene	x		
16	Krieg	Thomas		x	

17	Lösche	Katja		x	
18	Lux	Hardy			x
19	Dr. Mai	Hans			x
20	Mertinkat	Christian	x		
21	Oehler	Karen			x
22	Ortel	Dietmar	x		
23	Parys	Heinz-Dieter		x	
24	Parys	Sabrina		x	
25	Passoke	Volker	x		
26	Röder	Angelika			x
27	Schubert	Eckhard			x
28	Stegemann	Thomas			x
29	Sydow	Isabell			x
30	Trieloff	Götz		x	
31	Walter	Katharina	x		
32	Walter	Sebastian	x		
33	Weingardt	Tilo		x	
34	Wiebke	Torsten	x		
35	Wolfgramm	Mirko		x	
36	Wrase	Ringo			x
37	Zinn	Carsten	x		

2. Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag „Wirtschaftsförderung“:

mehrheitlich zugestimmt

Die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag „Jugendsozialarbeit“ wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		x	
2	Blum	Simone		x	
3	Büschel	Sabine	x		
4	Prof. Creutziger	Johannes			x
5	Dietterle	Oskar	x		

6	Eberhardt	Florian		x	
7	Funk	Johanna			x
8	Grohs	Stefan	x		
9	Grohs	Uwe	x		
10	Hiekel	Ronny	x		
11	Herrmann	Götz			x
12	Hoeck	Martin		x	
13	Jede	Viktor	x		
14	Jur	Danko	x		
15	Kersten	Irene	x		
16	Krieg	Thomas			x
17	Lösche	Katja	x		
18	Lux	Hardy			x
19	Dr. Mai	Hans			x
20	Mertinkat	Christian	x		
21	Oehler	Karen			x
22	Ortel	Dietmar	x		
23	Parys	Heinz-Dieter		x	
24	Parys	Sabrina		x	
25	Passoke	Volker	x		
26	Röder	Angelika			x
27	Schubert	Eckhard			x
28	Stegemann	Thomas			x
29	Sydow	Isabell			x
30	Trieloff	Götz		x	
31	Walter	Katharina	x		
32	Walter	Sebastian	x		
33	Weingardt	Tilo			x
34	Wiebke	Torsten	x		
35	Wolfgramm	Mirko	x		
36	Wrase	Ringo			x

37	Zinn	Carsten	x		
----	------	---------	---	--	--

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag „Jugendsozialarbeit“:

mehrheitlich zugestimmt

Herr Ortel fragt bezugnehmend auf die laufende Nummer 7 im 1. Nachtragshaushalt 2023 zur Beschlussvorlage „Menschen schützen – Schutzschirm für Eberswalde erarbeiten“ und hier insbesondere die wirtschaftlichen Aspekte, ob das auch hier berücksichtigt wurde.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er sich mit den Unternehmen unterhalten habe und die Anpassungen der Richtlinie, wie im besagten Beschluss formuliert, vorgenommen wurden und die Abstimmung soeben erfolgt sei.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/355/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2023 mit folgenden Ergänzungen:

Produktgruppen diverse:

- Erhöhung des Planansatzes der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 981.630,00 € in 2023 für die Anpassung der Stromkosten für die Stadtverwaltung, sonstige Einrichtungen und Straßenbeleuchtung.

Produktgruppe 21.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 154.595,00 € in 2023 für die Anpassung der Stromkosten für die 3 Grundschulen inklusive Turnhallen und der dortigen Horteinrichtungen.

Produktgruppe 28.40:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 20.000,00 € in 2023 für die Anpassung Kulturförderrichtlinie der Stadt Eberswalde.

Produktgruppe 33.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 70.000,00 € in 2023 für die Anpassung Sozialförderrichtlinie der Stadt Eberswalde.

Produktgruppe 36.31:

- Erhöhung des Planansatzes der Personalaufwendungen um 90.000,00 € in 2023 zur Schaffung von zwei Vollzeitstellen für die Jugendsozialarbeit in der Stadt Eberswalde.

Produktgruppe 42.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 30.000 € in 2023 für die Anpassung Sportförderrichtlinie der Stadt Eberswalde.

Produktgruppe 51.12:

- Erhöhung des Planansatzes der Auszahlungen für Baumaßnahmen (Maßnahme 61060009 „RadBrückenSchlag) um 445.827,00 € € in 2023.
- Erhöhung des Planansatzes der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Maßnahme 61060009 „RadBrückenSchlag) um 385.933,00 € in 2023.

Produktgruppe: 54.11:

- Erhöhung des Planansatzes der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 28.000,00 € in 2023 für die Mietaufwendungen von 2 Trockentoiletten im Stadtgebiet.

Produktgruppe 55.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen um 21.000,00 € in 2023 für die Schaffung von Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet Eberswalde.

Produktgruppe 57.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 150.000,00 € in 2023. Diese werden für Unternehmen in der Stadt Eberswalde für Fachkräftesicherung und Investitionen in der Wirtschaft bereitgestellt. Hierzu wird durch das Referat für Wirtschaftsförderung die bestehende Richtlinie zum Wachstums- und Konjunkturpaket III bis zur Stadtverordnetenversammlung im Februar 2023 angepasst.

TOP 11.5

Vorlage: BV/0777/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Vorplanung „RadBrückenSchlag“

Herr Zinn teilt mit, dass er dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen könne, weil es aus seiner Sicht ein Prestigeprojekt sei. Er wurde gefragt, ob es sich die Stadt leisten könne, weil keine Gelder für die Sanierung von Grundschulen und Kitaeinrichtungen u. a. da seien, ferner gebe es einige offene Baustellen. Er sei überrascht, wie die Debatte im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ausgefallen ist. Er vermutet, dass es ein Projekt mit „Fass ohne Boden“ werde. Er hätte sich gewünscht, dass eine andere Möglichkeit gefunden worden wäre.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr: 36/356/22

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vorplanung zum Bau des RadBrückenSchlages zu und beauftragt die Verwaltung den Planungsvertrag für die Leistungsphase III Entwurfsplanung mit der Arbeitsgemeinschaft (GbR) Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH Berlin, Greifswalder Straße 80 A, 10405 Berlin & DKFS Architects LTD, 1 Thane Villas, N7 7PH London, United Kingdom zu schließen.

TOP 11.6

Vorlage: BV/0763/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ Behandlung der Stellungnahmen Satzungsbeschluss

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/357/22

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ in der Fassung vom 11.01.2021 sowie über die Stellungnahmen zum geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ in der Fassung vom 07.10.2022 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 04.11.2022 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 09.11.2022 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 11.7

Vorlage: BV/0767/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 518 „Wohnquartier Frankfurter Allee“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Dr. Mai bittet die Verwaltung, beim Bebauungsplan einige Punkte zu berücksichtigen, die er vorträgt. Die Anregungen gibt er als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 10**).

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, jedoch sehe er es nicht so ganz positiv wie Herr Dr. Mai. Es werde über blühende Landschaften gesprochen, die jedoch nicht entstehen würden. Im Ergebnis der Einwohnerversammlungen hätten sich einige Einwohnerinnen und Einwohner unter anderem mit dem Thema beschäftigt und man frage sich, ob es die richtige Entscheidung an dieser Stelle sei. Er habe den Eindruck, dass der Bebauungsplan beschlossen und dann in den nächsten 15 Jahren doch nichts passieren werde. Ferner frage er sich, wie es mit dem Einkaufszentrum Heidewald weitergehen solle. Er führt weiter aus, dass er im Wahlkreis vertreten

sei und wisse, wie die Stimmungslage sei. Gerne würde er dazu einladen, damit sich alle ein Bild vor Ort machen können, wie die Stimmungslage unter den Bürgerinnen und Bürgern sei. Es liege ihm viel daran, diese Themen in der Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/358/22

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 518 „Wohnquartier Frankfurter Allee“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 518 „Wohnquartier Frankfurter Allee“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Finow, Flur 18, Flurstücke 226, 978 tw..

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,48 ha.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll für die Fläche der ehemaligen Wohngebietsgaststätte an der Frankfurter Allee eine geordnete städtebauliche Entwicklung abgesichert werden.

Ziel ist die Neuerrichtung einer mehrgeschossigen Wohnbebauung.

Der Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses (Anlage).

2. Verzicht auf Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Von der Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, wo sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und dass sich die Öffentlichkeit innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann.

Dabei ist gemäß § 13a Abs. 3 BauGB bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

TOP 11.8

Vorlage: BV/0781/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.23 - Referat für Wirtschaftsförderung

Anpassung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaketes

Herr Ortel, Herr Krieg und Herr Jede erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**34 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/359/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Neufassung der Förderrichtlinie für das Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III mit Stand vom 01.01.2023.

TOP 11.9

Vorlage: BV/0762/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Kein Verkauf Kupferhammerweg 1

Herr Ortel, Herr Krieg und Herr Jede nehmen weder an der Sitzung teil (**37 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn meint, dies sei eine sehr verzwickte Situation. In den Einwohnerfragestunden habe er seine Bedenken zum Verkaufspreis geäußert, auch wenn der soziale Zweck im Vordergrund stehe. Er finde es gut, dass die Fraktion DIE LINKE. bereit sei, die Beschlussvorlage für die heutige Sitzung zurückzuziehen und später erneut einzubringen. Er würde es befürworten, wenn die beiden Beschlussvorlagen (BV/0762/2022 und BV/0779/2022) für heute zurückgezogen werden würden. Er sehe diese Beschlussvorlage kritisch und werde dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Schubert verlässt die Sitzung um 22:02 Uhr (**36 Stimmberechtigte**).

Herr Uwe Grohs stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Trieloff stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Herr Walter teilt als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass der Betreff wie folgt lauten soll: „Alternativen zum Verkauf Kupferhammerweg 1“.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Er bezieht sich auf die geführten Debatten in den Fachausschüssen. Er befürworte die Konzeptvergabe der Verwaltung. Er hätte keine Probleme gesehen, wenn mit der Volkssolidarität direkt gesprochen worden wäre.

Herr Jede stellt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		x	
2	Blum	Simone		x	

3	Büschel	Sabine	x		
4	Prof. Creutziger	Johannes			x
5	Dietterle	Oskar		x	
6	Eberhardt	Florian	x		
7	Funk	Johanna			x
8	Grohs	Stefan		x	
9	Grohs	Uwe		x	
10	Hiekel	Ronny		x	
11	Herrmann	Götz		x	
12	Hoeck	Martin		x	
13	Jede	Viktor	x		
14	Jur	Danko		x	
15	Kersten	Irene	x		
16	Krieg	Thomas	x		
17	Lösche	Katja	x		
18	Lux	Hardy		x	
19	Dr. Mai	Hans		x	
20	Mertinkat	Christian	x		
21	Oehler	Karen		x	
22	Ortel	Dietmar		x	
23	Parys	Heinz-Dieter		x	
24	Parys	Sabrina		x	
25	Passoke	Volker	x		
26	Röder	Angelika		x	
27	Stegemann	Thomas		x	
28	Sydow	Isabell		x	
29	Trieloff	Götz		x	
30	Walter	Katharina	x		
31	Walter	Sebastian	x		
32	Weingardt	Tilo	x		
33	Wiebke	Torsten	x		

34	Wolfgramm	Mirko	x		
35	Wrase	Ringo		x	
36	Zinn	Carsten		x	

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 11.10

Vorlage: BV/0779/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

23 - Liegenschaftsamt

Konzeptvergabe Objekt „Kupferhammerweg 1“

Herr Walter fragt, an welcher Stelle im Beschlussvorschlag die Bindung stehe, über die gesprochen worden sei. Ferner bittet er die Verwaltung darum, schriftlich bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt im Februar 2023 eine Liste vorzulegen, mit welchen möglichen Investoren und mit welchen möglichen Nutzern insgesamt welche Gespräche zu diesen Gebäuden innerhalb des letzten Jahres geführt wurden.

Frau Jahn teilt zur Zweckbindung mit, dass vorgesehen sei, im Grundbuch in Abteilung II eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Eberswalde vorzusehen, wonach sich der Käufer verpflichtet, diesen im Vertrag festgelegten Zweck, den er im Rahmen des Nutzungskonzeptes auch vorgelegt hat, für eine Frist von – vorgesehen waren – 15 Jahren zu verwirklichen. Statt der angedachten 15 Jahre könnte man – wenn man z. B. eine vergünstigte Veräußerung unterhalb des Verkehrswertes zulassen würde, wovon man bisher jedoch abgesehen habe – auch durchaus 20 Jahre vereinbaren; eine unbefristete Belastung wäre hingegen nach der Rechtsprechung nicht möglich, weil dies unverhältnismäßig wäre. Gemäß der Beschlussvorlage soll das Mindestgebot den Verkehrswert nicht unterschreiten. Zwar werde im Vertrag kein konkretes Datum für den Beginn der Durchführung der Sanierung vorgesehen werden können, weil dies davon abhängig sei, wann die Baugenehmigung erteilt werde. Was man allerdings im Vertrag fordern könne, sei eine Frist, bis zu der ein ordnungsgemäßer Bauantrag gestellt werden muss. Für die Fertigstellung der Sanierung könnte man im Vertrag z. B. eine Zeitspanne bis spätestens fünf Jahren nach der Eigentumsumschreibung vorsehen. Das gleiche gelte für die Aufnahme der Nutzung – auch hier könne eine entsprechende Fristbestimmung aufgenommen werden. Ohnehin sollte die Zweckbindungsfrist erst ab Aufnahme der Nutzung zu laufen beginnen.

Herr Zinn bezieht sich auf den öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung vom 07.04.2020, in der der Beschluss Nr. H 31/7/20 „Grundstücksverkauf Fritz-Weineck-Straße zur Errichtung einer Arztpraxis“ einstimmig durchgegangen sei, bei der in der zugrunde liegenden Beschlussvorlage BV/0173/2020 gestanden habe, dass kein Erbbaurechtsvertrag in Frage komme. Ferner nimmt der Bezug auf die Informationsveranstaltung für die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner/innen vom 31.08.2020 zum Thema „Kommunale Grundstückspolitik: Zu den Möglichkeiten und Grenzen der Bestellung von Erbbaurechten“ nach der er davon ausgegangen sei, dass das Thema „Erbbaurecht“ längst vom Tisch sei. Die vorliegende Beschlussvorlage könne noch qualifiziert wer-

den. Ferner könne man hier auch noch sehr lange sitzen und darüber diskutieren oder die Vorlage in die StVV in den Februar 2023 verschieben.

Frau Sydow stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion und bittet, die Abstimmung vornehmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/360/22

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, das bebaute Grundstück, gelegen Kupferhammerweg 1 mit der katasteramtlichen Bezeichnung Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstück 2501 im Wege der Konzeptvergabe mit sozialorientierter Nutzungsausrichtung Mehrgenerationenhaus im Sinne einer offenen Begegnungsstätte und weitergehenden sozialen Angeboten (Nutzungsmischung) zum Verkauf auszuschreiben. Vorgesehen ist die Gewichtung des Konzeptes mit 70% und der Preis mit 30%. In der Ausschreibung ist der Verkehrswert als Mindestpreis anzugeben.

TOP 11.11

Vorlage: BV/0776/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau des Christel-Brauns-Weg

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 36/361/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für den Ausbau der Erschließungsanlagen Christel -Brauns-Weg mit der Auftragssumme in Höhe von 1.898.313,98 EUR an die STS Schwedter Tief-und Straßenbau GmbH, neuer Friedhof 11-12, 16303 Schwedt/Oder zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der STS Schwedter Tief-und Straßenbau GmbH, neuer Friedhof 11-12, 16303 Schwedt/Oder zu erteilen.

TOP 11.12

Vorlage: BV/0758/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer

Herr Trieloff teilt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim mit, dass er die Beschlussvorlage für heute zurückzieht, mit der Maßgabe, dass die Beschlussvorlage dann unmittelbar auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28.02.2023 kommt.

Frau Sydow verlässt die Sitzung um 22:59 Uhr (**35 Stimmberechtigte**).

Herr Hiekel, Herr Jur, Herr Lux und Herr Ortel verlassen die Sitzung um 23:01 Uhr (**31 Stimmberechtigte**).

TOP 12

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Jede und Frau Walter verlassen die Sitzung um 23:07 Uhr, mithin **29 Stimmberechtigte**.

TOP 13

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

13.1 Herr Zinn:

- fragt, was sich bei der Polizeiinspektion Barnim (mit Sitz in Bernau bei Berlin) getan habe und ob der Bürgermeister bereits mit deren stellvertretendem Leiter – einem Namensvetter – Kontakt gehabt habe

Herr Herrmann teilt mit, dass er dazu im nichtöffentlichen Teil berichten werde.

- bedankt sich – unter Bezugnahme auf die heutigen Informationen des Bürgermeisters unter TOP 7.1 – für die Erwähnung, dass der Preisträger des ersten Preises der „22. Fotoschau der Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland“ in der „Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde“ aus dem Brandenburgischen Viertel kommt; er hätte sich gewünscht, dass nicht nur eine Mitarbeiterin des Kulturamtes, sondern auch jemand von der Verwaltungsführung, die Mitglieder des Kulturbeirates oder auch andere Stadtverordnete bei der Ausstellungseröffnung vor Ort gewesen wären – er sei der einzige Stadtverordnete vor Ort gewesen

- fragt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Herrmann zur Personal- und Organisationsstruktur, ob die Verwaltung vorgesehen habe, gemeinsam mit dem kommunalpolitischen Raum eine Aufgabenkritik und ein Personalentwicklungskonzept zu erarbeiten, auch unter der Maßgabe von etwaigen zusätzlichen Stellen (oder auch keinen zusätzlichen Stellen)

Herr Herrmann führt aus, dass sich die Verwaltung in Gesprächen zu einer Personalentwicklungskonzeption sei, die Aufgaben zur Bewältigung der Krisen jedoch etliche Ressourcen binden würden und zudem seit längerem ein gewisser Krankenstand bestehe. Er könne daher nichts zeitnah versprechen und schon gar nicht über die Winterpause und würde dazu ggf. im nächsten Jahr ausführen – man habe das Thema im Blick. Die Aufgabenliste sei extrem lang. Ferner werde gerade ein Führungskräfteprogramm vorbereitet, das demnächst durchgeführt werden soll, welches ein notwendiger Schritt sei, der vorausgehen müsse.

- fragt, ob der Fördermittelbescheid zum „Silberwald“ im Brandenburgischen Viertel vorliege

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der Fördermittelbescheid noch nicht vorliege, jedoch habe die Landesregierung bereits mündlich zugesagt, dass er kommen werde.

- fragt, wie es im Januar 2023 mit den Mitarbeitern der Kita der Arbeiterwohlfahrt (AWO) weitergehe; er würde sich wünschen, dass eine belastbare Antwort dazu in der StVV im Februar 2023 vorliegen würde

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass Herr Herrmann und er mit der AWO gesprochen haben und von der AWO sehr deutlich zum Ausdruck gebracht worden sei, dass sie am Bau festhalten wollen. Jetzt liege es an der AWO, dies umzusetzen. Sofern neue Informationen vorliegen, werde er entsprechend informieren.

Herr Hoeck beendet die öffentliche Sitzung um 23:11 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Katja Lösche per Videozuschaltung
Hardy Lux bis 23:01 Uhr
Dr. Hans Mai
Angelika Röder
Eckhard Schubert anwesend bis 22:02 Uhr
Thomas Stegemann
Isabell Sydow anwesend bis 22:59 Uhr
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel per Videozuschaltung
Irene Kersten
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter per Videozuschaltung bis 23:10 Uhr
Sebastian Walter per Videozuschaltung ab 20:19 Uhr

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur anwesend von 19:24 Uhr bis 23:01 Uhr
Dietmar Ortel anwesend bis 23:01 Uhr

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
StRin Johanna Funk
Karen Oehler
Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
Florian Eberhardt
Thomas Krieg
Tilo Weingardt

- **Bündnis Eberswalde**
Ronny Hiekel anwesend bis 23:01 Uhr
Viktor Jede anwesend bis 23:07 Uhr
Christian Mertinkat per Videozuschaltung

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
Oskar Dietterle per Videozuschaltung
Mirko Wolfgramm

- **Die Mitte**
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:15 Uhr
Sabrina Parys anwesend ab 18:15 Uhr

- **fraktionslos**
Carsten Zinn per Videozuschaltung

- **Ortsvorsteher/in**
Helmut Herold

- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Anne Fellner
Prof. Dr. Jan König

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Dr. Charlotte Canditt

- **Zoobeirat des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde**
Reinhard Fischer anwesend von 18:00 Uhr bis 19:10 Uhr

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Bernd Hensch anwesend von 18:04 Uhr bis 19:10 Uhr
Stefan Prescher